



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XVIII. Herzogin Agnes von Pommern-Stettin, Fürstin zu Rügen, quittirt den Markgrafen Friedrich über eine des Ukerlandes wegen erhaltene Zahlung, am 21. November 1416.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Sigismunde, Marggrafen tzu Brandenburg, vnsern lieben Bruder vnd Fursten, gewieset, vnd weisen sie auch an Yn, sine Erben Mannes Geflechte, mit Krafft ditz Briefs, vnd wer getan, das der egenannte vnser Bruder Sigismunde abginge vnd stirbe vnd nicht Erben mannes Geflechte gewonne, so soll die egenannte Marke zu Brandenburg mit aller seiner Zugehoringe an den hochgebornen Johanfen, hertzogen zu Gorlitz, vnsern lieben bruder vnd fursten, vnd sine erben mannes geflechte on alles hindernisse geuallen, vnd so das geschit, so sol das hertzogtum zu Gorliz vnd was her in der Mark zu Lufiz hat, mit aller herfschafft, Steten, Landen, Lüten vnd Zugehoringen, lediclichen vnd an alles hinderunge wider an Vns, als eynen Kunige zu Beheim, vnd vnsern erben gevallen. Wer aber getan, das die egenante vnser Bruder beide sturben, do Got vor sey, vnd erben Mannes geflechte hinder yn nicht enliesen, so sol die egenante Mark tzu Brandenburg mit allen herfschafften, Steten, Landen, Lüden vnd allen irn zugehorungen wider an Vns, als eynen Kunige tzu Beheim, vnser erben vnd nachkomen, Kunige vnd die Cron zu Beheim, lozz vnd lediclichen geuallen. Mit Vrkont ditz brieffs verfigelt mit vnserm Kuniglichen Maiesität Infigel, der geben ist tzu Prag, nach Cristes Geburt dreutzehen hundert Jar, darnach in dem acht vnd sibentzigsten Jare, an dem nechsten Freitag nach den hiligen Pfingsttage, vnser Reiche des Böhmischen in dem funfzehenden vnd des Römischen in dem andern Jaren.

Ad mandatum Domini Regis Rom. Archiepiscopus Pragenf.

Wencefflaus de Jenicow.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

XVIII. Herzogin Agnes von Pommern-Stettin, Fürstin zu Rügen, quittirt den Markgrafen Friedrich über eine des Uckerlandes wegen erhaltene Zahlung, am 21. November 1416.

Wy Agnes, von godes gnaden hertogynne to Stetyn vnde ffurstynne to Rügen, Bekennen vnde betüghen jn desime openen breue vor vns, vor vnse kynder, vor vnse leuen vedderen, vor vnse eruen vnde nakomelinghe, dat wy van den dochtighen mannen Jüryen van kynfberghe, haffe van bredowe, clawes bolte, zabel myddewolde, zabel grybe, ratmanne to Premflaw, to ener gantzen noghe bort vnde entfanghen hebben nu to der tyd de helfte der penninghe van des vkerlandes wegen, na lude vnde vthwisynghe des breues, den wy dar vpp hebben van des dorluchtighen hochgheboren ffursten vnde heren, hern ffridrich, Margreue to Brandenborch, ertzekemerer des Romischen rykes vnde Borghgreue to Nürenberch, vnser heren vnde leuen swagers wegen. So late wy Agnes van vnser, van vnser kyndern, van vnser leuen vedderen vnde van der jenen wegen, den de breff to truver hand to screuen vnde to ludende is, den ergenanten jrluchtighen ffursten Margreue ffridrich, vnser leuen swager, Syne eruen vnde syne medeborghen, de dar vorelouet hebben, van der helfte der erbenanten penninghe qwyt, loddich vnde loes jn desime vnser openen breue, vnde desse beredinghe hebben entfanghen vnde nomen van vnser wegen na vnser hete vnse leuen ghetruwen her Curd bonow, Archydiake to Trybuzes, hans Nyenkercken, vnse voget to deme olden torghelow,

vnde Johans lobeke, vnse houescriuer. Tho tughe syn hür an vnde ouer ghewesen de obenante vnse leuen ghetruwen her bonow, hans nyenkerken vnde vnse ratmanne to Pozswalk. Tho merer witlicheyte hebbe wy agnes vnse secret vor dessen breff ghehenget heten vnde to tughe hebbe jk her Curd bonow myn Ingesegele mede vor dessen breff ghehenget, de sereuen vnde geuen is to Pozswalk des negesten sunnauendes na sunte elzebet daghe, Na godes bort verteygenhundert jar, dar na an deme Softeyden jare.

Nach dem Original des K. Hausarchives.

XIX. Rittersmäßige Eingeseffene des Barnim's, Teltow's und Havellandes, so wie die Städte Brandenburg, Spandau, Bernau und Mittenwalde versprechen den Städten Berlin und Köln ihren Beistand zu deren Schadloshaltung wegen der für 4437½ Schock Böhm. Groschen zur Auslösung des Uckerlandes übernommenen Bürgerschaft, am 27. Dezember 1416.

Vor alle, die dissen briff sihen oder hören lesen, bekenne Wy nageschrevene Manne unfers liven gnädigen Herrn, Ern Fredericks, Marggraffen tho Brandenburg etc., Henning krummensee, Wilke von Arnam, Jungehanfs von Uchtenhagen, Hanfs Barfufs, Curd von Riven, Achim Hake, Hermann Bardeleben, Benedictus Dirke, Bertram von Bredow, Henning Stechow, Albrecht Loast, Gerke von Arnam, geseten up den Barnam, Teltow und in dat Havelland, unde Wy Rathmanne der Stede Brandenburg, Spandow, Bernow unde Middewolde, Als die Hochgebohrne Fürste unde Herre, Ern Frederick, von der Gnaden Godes Marggrafe tho Brandenburg unde Borggrafe tho Nürnberg, vnse live gnädige Here, die Ehrsamten Räten der stede Berlin unde Cölln versettet hefft dem Hochgebornen Fürsten unde Herrn, Ern Otten unde Ern Casamar, Herzogen in Stettyn, an ener Syte, vor Negenteyn Hundert schok Beymefher Groschen, die helfte tho bethalende up dessen Sünthe Mertens dage negft thokomende unde dy andre helffte vp den hyligen Paschen darneft erst thokomende, und vortmer der hochgebohrnen Fürstinnen Fruwen Agnisen unde Ern Wartslaff und Ern Barnym, Hertogen in Wolgast, an der ander Syte, vor viff unde Twintig hundert schock unde Acht und drittigste halff schock Groschen der upgenanten Münthe, unde das ist die Summe Geldes van des Uckerlandes wegen, da Wy alle vor loven in einer samenden hand den ergenandten Räten der Stede Berlin unde Cölln. Vnde were et, das sy enige maninghe oder schaden daby leden, des schaden unde maninghe wylle wy tho Ende und an Arg unde hülperede bey em blieden unde des helpen henehmen, unde in den Negenteyn hundert Schok hefft vnse gnedige here dy vorgenannten Rathen gemacket als Sackeweldigen, unde in die andere Summe als Medeloverss, so als die brife dat uthwifen egentlicken, die daröver gegeben unde geschreven seyn. Weret ock Sacke, dat Brock worde an enig Insiegel der vorgenannten an dissen Briff nicht gehangen worde, dat schall nicht schedelicke wesen an dissen Geloffe unde vorgeschreven Stücken. Des tho ener kentnüse hebbe wy obgeschreueene Manne und Stede, als wey geschreven stan, vnse Insiegell nach einander witlicken laten hangen an dissen Breff, Gegeven